

Mehr Mut zum Leben

Über 100 Tübinger(innen) erzählen **Schwimmgeschichten**

Das Buch „Meine Schwimmgeschichte“ wird im Juli von der ehrenamtlichen Initiative „Schwimmen für alle Kinder“ veröffentlicht. Darin erzählen Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Geflüchtete, wie sie schwimmen lernten.

Tübingen. „Meine Schwimmgeschichte“ ist ein Mut-Mach-Buch, in dem mehr als 100 Tübinger(innen) im Alter zwischen 8 und 95 über ihre Erfahrungen berichten. Das Projekt will den Lesern Mut machen, ihre Ziele im Leben und im Umgang mit Wasser zu erreichen.

Ehrenamtliche des Projektes, das im Förderverein Bündnis für Familie Tübingen organisiert ist, engagieren sich seit fünf Jahren für sicheres Schwimmen. Das Projekt unterstützt Familien, die wenig Geld haben. „Das Programm startete 2015 mit 30 Kindern, aber aktuell sind mehr als 200 daran beteiligt und es wird im-



Karim Khadeeda (links), **Ruzbeh Abbaspur** (hinten) und **Omolola Oladeinde** (rechts) berichten, wie sie ihre Angst vor dem Wasser überwinden konnten. Dagmar Müller hat mit ihrem Projektteam aus diesen und vielen anderen Erfahrungen ein Buch gemacht. Bild: Vivian Viacava Galaz

mer mehr nachgefragt“, erklärt die Projektleiterin Dagmar Müller.

Die Entwicklung, die das Team bei Kindern und Jugendlichen beobachtet hat, inspirierte zu einem Buch, das nicht nur Mut machen soll, schwimmen zu lernen. Es soll die Leser auch

dazu anregen, sich in Initiativen rund um das Schwimmen zu engagieren.

„Es gab Teilnehmer, die nicht schwimmen konnten, aber durch unsere Initiative sind sie jetzt Rettungsschwimmer oder Trainer“, freut sich Müller. „Das Schwimmen hat ihnen geholfen, Mut zu entwickeln und auch ihre traumatischen Erfahrungen verarbeiten zu können.“

Karim Khadeeda ist heute Rettungsschwimmer. Im Buch erzählt er seine Geschichte: Im Alter von 14 Jahren kam er mit dem Boot von der Türkei nach Griechenland. „Damals konnte ich kaum schwimmen und deshalb habe ich mich auf dem Wasser sehr unsicher gefühlt“.

Auch Ruzbeh Abbaspur musste 2014 mit seiner Familie flüchten. „Ich hatte Angst vor tiefem Wasser“, erinnert er sich. „Um auch ohne Boot überleben zu können, habe ...“

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von vorhergehender Seite

... ich mich entschlossen, das Schwimmen zu lernen“ Und jetzt will er anderen Menschen helfen, ihre Angst vor dem Wasser zu überwinden und sicher schwimmen zu können. Da immer wieder Badeunfälle passieren, will die Initiative die Sicherheit beim Schwimmen verbessern. Nach einem solchem Unfall hatte Omolola Oladeinde so viel Angst, dass sie sich nicht mehr in das Wasser traute. „Das Team von „Schwimmen für alle Kinder“ hat mir geholfen, den Schwimmunterricht nicht aufzugeben“, berichtet sie. „Und jetzt macht mir das Schwimmen so viel Spaß, dass ich gar nicht mehr damit aufhören will.“

Dagmar Müller empfiehlt das Buch „Meine Schwimmgeschichte“, das von der Deut-

schen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) als begleitender Lesestoff für den Schwimmunterricht genutzt wird, Eltern, Familienberatern und Lehrkräften sowie kommunalen und politischen Entscheidungsträgern. Denn dort finden sie Anregungen, wie sie jungen Menschen bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung helfen und sie auf die Bewältigung von Herausforderung im Leben vorbereiten können. „Denn beim Schwimmenlernen geht es nicht nur um das Überleben im Wasser“, stellt Müller fest. *Vivian Viacava Galaz*

Info:

Schwimmen für alle Kinder
Dagmar Müller
dagmar.mueller@gatm.de
Telefon: 0176 - 70 33 10 25

Buefa-tue.de/SfaK